

ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
11.08.2025

Europaweit herrscht eine uneinheitliche Entwicklung auf dem Rindfleischmarkt. In Deutschland dürfte sich die Lage etwas entspannen.

Nachdem die letzten drei Wochen bei allen Kategorien Preisrücknahmen erfolgten, ist im Jungstierbereich trotz stabilen Angebots ein leichter Marktdruck.

Im weiblichen Bereich ist die Preisbildung schwieriger geworden, nachdem im Absatzbereich speziell die Verarbeitungsbetriebe einen zusätzlichen Druck auf den Markt ausüben.

In Österreich ist im Jungstierbereich das Angebot leicht angestiegen, die Nachfrage urlaubs- sowie witterungsbedingt leicht rückläufig. In der aktuellen Woche wurden die Preisspitzen gekappt. Es konnte nicht mit allen Marktpartnern eine Preiseinigung erzielt werden.

Im Schlachtkuhbereich sind die angebotenen Mengen ebenfalls in den letzten drei Wochen angestiegen. Hier wirkt sich die etwas angespannte Lage im Export auch auf die österreichische Preisbildung aus. Vor allem bei Verarbeitungs-rindfleisch herrscht in Europa ein leichter Marktdruck, somit tendieren die Preise nach unten. Auch hier konnte noch nicht mit allen Marktpartnern eine Einigung erzielt werden.

Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem saisonüblichen, vorerst noch geringem Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Die Einstellerpreise sind unverändert.

Auch in der Fresser-Vermarktung ist weiterhin eine belebte Nachfrage gegeben. Die Fresserpreise sind auf hohem Niveau stabil.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern dreht sich allmählich die Marktlage. Die Marktverläufe auf den Nutzkälbermärkten der vergangenen Woche waren allesamt ruhiger, sodass eine Preiskorrektur stattfand, die Preise aber weiterhin auf hohem Niveau sind. Die Preisnotierung tendiert sowohl bei männlichen wie auch bei weiblichen Kälbern rückläufig.

Preiserwartungen für Woche 33/2025 (11. - 17.08.2025)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R3	€ 6,02
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 8,75